

NOVA SYSTEM
t.c. electronic

NACH DEM ERFOLGREICHEN G-SYSTEM UND DEN NOVA-EINZELPEDALEN BRINGT DER DÄNISCHE HERSTELLER EINEN MULTIEFFEKTPROZESSOR AN DEN START, DER QUASI ALS SYMBIOSE DIESER PRODUKTE ANZUSEHEN IST. WÄHREND MAN DIE SECHS EFFEKTMODULE VOM VERZERRERFREIEN G-SYSTEM ÜBERNOMMEN HAT, STEUERT DIE NEUE NOVA DRIVE TECHNOLOGY (NDT) ANALOGE OVERDRIVE- UND DISTORTION-SOUNDS BEI.



TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

gehalten. Das Bedienfeld besteht aus Plexiglas, welches die Effekt-LEDs, das beleuchtete 2x24-stellige LCD-Display und die dreistellige 7-Segment-LED-Anzeige mit Übersteuerungskontrolle abdeckt. Um auch den Tastern und Rasterpotis Schutz vor versehentlichen Fußstapen zu bieten, hat man es versenkt angebracht. Ein flächendeckender Gummibelag garantiert optimale Bodenhaftung auf ebenem Untergrund. Zwei Bügelgriffe schützen nicht nur die stirnseitigen Anschlüsse, sondern erleichtern auch den Einhandtransport. Als Fußtaster verwendet t.c. hochwertige, robuste Bautypen, die von orange-rot leuchtenden Ringen umgeben sind und keinen Schaltwiderstand verspüren lassen. Auch das Innenleben lässt höchsten Verarbeitungsstandard erkennen: Vier vorbildlich auf Distanzstücken montierte Platinen, deren Cinch- und Klinkenbuchsen und natürlich die Fußtaster mit dem Gehäuse verschraubt wurden. Die Rasterpotis sitzen in engen Führungen, zudem berühren deren griffige Gummiknöpfe beinahe die Plexiglasplatte, sodass sie mechanisch keiner Gefahr ausgesetzt sind. Kein externer Netzadapter, sondern ein Onboard-Schaltnetzteil (mit 100 bis 240 Volt Wechselstrom und somit weltweit zu betreiben) versorgt das Pedal mit Spannung. Sechs der acht Fußtaster (de-)aktivieren im Pedal Mode die entsprechenden Effektgruppen, während im Preset-Betrieb die beiden linken Taster die Bänke F0-F9 und 00-19 auf- und abwärts, und die drei Vorderen deren Presets anwählen. Sogar im Preset Mode lassen sich die Module Modulation, Pitch und Delay separat ein oder ausschalten – quasi ein gemischter Pedal/Patch-Betrieb. Wirklich praktisch, allerdings bedeutet dies, dass für

Mit seinen Betriebsarten Pedal-Play (wie Einzelpedale) und 1-2-3-Play (Banks/Presets), umfangreichen Programmiermöglichkeiten, Effektsteuerung per Expression-Pedal, MIDI-Paket und On-Board-Tuner dürfte das Nova System höchsten Ansprüchen genügen. Zudem kann es sowohl als Vorschaltgerät (mit Drive-Sektion) wie auch zum Einschleifen (Line Input) verwendet werden. Trotz der umfangreichen Möglichkeiten haben die Entwickler die Bedienbarkeit nicht außer Acht gelassen.

k o n s t r u k t i o n

Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich hinsichtlich der Herkunft des Luxustreters auf Schweden tippen, schließlich ist das nicht nur für seine robusten Autos bekannt. Das Nova System wird jedoch in Thailand hergestellt. Das vom TC Helion Voice Live, dem vierstimmigen Vocal Harmony Processor bzw. dem G-Natural übernommene Chassis wurde aus 1,7 mm starkem Stahlblech, der Deckel aus 2 mm Alublech gefaltet, beides von zwölf Gewindeschrauben zusammen-

ÜBERSICHT

Fabrikat: t.c. electronic
Modell: Nova System
Herkunftsland: Thailand
Gerätetyp: digitales Multieffektpedal mit analogem NDT-Drive-Modul, programmierbar, MIDI
Gehäuse: 1,7 mm Stahlblech, 2 mm Alublech, Bedienfeld Plexiglas, Boden mit rutschfestem Gummibelag, 2 Bügelgriffe
Effektmodule: Drive/Boost, Compressor, EQ, Modulation, Pitch, Delay, Reverb
Sonstiges: Tuner (kalibrierbar 420 – 460 Hz), Titel-Editor, Speaker Simulation
Speicherplätze: 30 Factory, 60 User
Sampling-Frequenz: 48/44,1 kHz
A/D-D/A-Wandler: 24 Bit, 128-faches Oversampling Bitstream
Latenz D/A-Wandlung: 0,63/0,68 ms bei 48/44,1 kHz Samplerate
Anschlüsse: Drive In, Line In (Klinke sym./unsym.), Left/Mono und Right Outputs (Klinke symmetrisch), S/PDIF In und Out (Cinch), Pedal In, MIDI In/Out/Thru, Netzkabel
Regler: 4x Edit (A-D, Endlosrasterpotis)
Taster: Variations 1-4, Factory Default, Store, Levels, Menu, Drive, Comp, EQ, Mod, Pitch, Delay, Reverb
Fußtaster: Mod, Delay, Boost, Tap Tempo/Tuner, Pitch, Reverb, Comp, Drive
Displays: 1x 3-stellig 7-Segment LED, 1x LCD, 24x2 Zeichen, beleuchtet; Effekt-Matrix, Taster und Fußtaster LED-beleuchtet
Spannungsversorgung: 230 Volt, integriertes Netzteil
Maße: 281 x 92 x 258 BHT/mm
Gewicht: 2,85 kg
Vertrieb: t.c. electronic
 22335 Hamburg
 www.tcelectronic.com
Preis: ca. € 550
 G-Switch ca. € 58

Bankwechsel stets die Up/Down-Taster gedrückt gehalten werden müssen, was diese Aktion extrem verlangsamt. Der Speicher hält 30 nicht überschreibbare Factory- und 60 User-Patches bereit. Unabhängig von den Betriebs- und Anschlussarten stehen Boost und Tap Tempo jederzeit zur Verfügung. Über Letzteren werden Speed-Settings in Echtzeit eingegeben, bei Bedarf auch global. Neben der Tempo-Eingabe in Beats per Minute (bpm) oder auch via MIDI-Clock können 16 verschiedene Notenwerte von 1/1 – 1/32 gespeichert werden, auch punktiert oder triolisch. Kurzes Halten von Tap Tempo aktiviert den bordeigenen Tuner. Wahlweise wird dabei das Ausgangssignal ausgegeben oder stummgeschaltet. Zur Vereinfachung der Klangerstellung stehen die Variationstasten 1-4 bereit, auf denen favorisierte Settings eines jeden

ausgewählten Effekts nichtflüchtig abgelegt werden können. Soll beispielsweise mein Lieblings-Hall-Sound auch in anderen Presets zum Einsatz kommen, kann ich schnell auf die gewünschte Variation zurückgreifen. Auch anschlussseitig gibt sich das Nova System spendabel. Wer das Drive-Modul nutzen und das Nova zwischen Gitarre und Amp schalten möchte, dem bietet sich der Drive Input an. Soll es jedoch in eine Effects Loop eingeschleift werden – bei Verwendung von Compressor, EQ und Tremolo empfiehlt sich eine serielle Loop, die Modulation-, Delay- und Reverb-Effekte würden die parallele Variante vorziehen – steht der Line-Eingang zur Verfügung, dessen Stereoklinke sowohl symmetrisch als auch asymmetrisch genutzt werden kann. Auf die gleiche Weise sind auch die Stereoausgänge beschaltet, deren linker Output für Mono-

betrieb empfohlen wird. Zum Senden und Empfangen digitaler S/PDIF-Audiosignale gibt es entsprechende Cinch-Anschlüsse. Mit In-, Thru- und Out-Buchsen bietet das Nova quasi MIDI-Vollbedienung. Eine weitere Stereoklinkenbuchse nimmt ein Expression- oder Volume-Pedal zur Echtzeitkontrolle einiger Parameter auf, wahlweise aber auch einen t.c. electronic G-Switch. Dieser übernimmt die Funktion der drei Preset-Fußtaster, sodass sich weiterhin die Effektmodule Reverb, Comp und Drive ein- und ausschalten lassen. Eine Eurobuchse für das 1,5 m lange Netzkabel komplettiert das Anschlussfeld.

module & effekte

Insgesamt bietet das Nova System ganze sieben Effektmodule, nämlich Drive/Boost,

DANO Baritone

DANO 63 BARITONE
 6-string baritone electric guitar • upgraded reissue • body top and back made of Masonite • Maple neck with Rosewood fingerboard • beefed up lipstick pickups • colour: red burst, black
 UVP 34900 Euro

Longhorn Baritone
 longhorn baritone electric guitar • upgraded reissue • bolt-on neck • body top and back made of Masonite • Maple neck with Rosewood fingerboard • Beefed up lipstick pickups • 1 volume and 1 tone control • 3-way toggle switch for pickup selection • colour: Limo black UVP 34900 Euro

Dead On 67 Baritone
 6-string baritone electric guitar • upgraded reissue • bolt-on neck • solid basswood body • Maple neck with Rosewood fingerboard • Danelectro vibrato with rosewood bridge • Souped up lipstick pickups • 2 volume and 2 tone controls • 3-way toggle switch for pickup selection • colour: cobalt blue, limey, black UVP 40900 Euro

Hodad Mini Amp
 kraftvoller Mini-Übungs-Amp mit zwei Speakern • „Cool Echo“-Effekt • Vintage Tremolo-Effekt mit regelbarer Geschwindigkeit • Regler für Tone, Gain und Volume • Kopfhörer-Anschluss UVP 3990 Euro

Danelectro

Compressor, EQ/Noisegate, Modulation, Pitch, Delay und Reverb. Mit Ausnahme von EQ/Noisegate lassen sie sich im Pedal-Betrieb über die Fußtaster ein- und ausschalten.

Grüne LEDs in den Modultastern und rote neben jedem Effekt signalisieren den Modul- bzw. Effektstatus. In den Pedal- und Edit-Modes arbeiten die grünen LEDs und die leuchtenden Fußtasterringe simultan. Die Anordnung der Effektgruppen ist 1:1 vom G-System übernommen und ist im großen und ganzen festgelegt, lediglich die Position von Master-Volume und das Routing von Modulation, Pitch, Delay und Reverb sind variabel. Die vier Effektmodule können nämlich seriell, halbparallel oder parallel verschaltet werden. Während bei der letzten Variante alle vier genannten Gruppen hinter Drive, Compressor, Gate und Booster parallel angeordnet sind, verschaltet das halbparallele Routing Modulation und Pitch seriell, dahinter Delay und Reverb parallel. Der EQ bildet das Schlusslicht der Effektkette.



Die Schweden haben versucht, die Anzahl der Effektparameter auf ein überschaubares Quantum zu begrenzen, was auch einigermaßen gelungen ist, wenngleich man sich bei den Mod-, Pitch, Delay- und Reverb-Effekten teilweise durch bis zu fünf Menüseiten scrollen muss.

Dem auf der neuen NDT-Technologie basierenden analogen **Drive**-Modul hat der Hersteller die Typen Overdrive und Distortion sowie die Parameter Gain, Tone, Level und Boost spendiert. Da bei Preamps/Multi-Effektprozessoren die Klangeigenschaften der Zerreffekte eine entscheidende Rolle spielen – beim G-System hatte sich t.c. electronic durch Loops für externe Tretminen noch geschickt aus der Affäre gezogen – muss sich auch das Nova an diesem Effekt messen lassen. Overdrive deckt abhängig von der Pickup-Leistung ein Spektrum von cleanen über leicht anzerrende und sahnige Crunch- bis zu Hardrock-Rhythm- und Lead-Sounds ab. Die OD-Klänge zeichnen sich durch harmonischen, natürlichen Zerr-

charakter, sehr gute Transparenz, exzellente Dynamik und hohes Durchsetzungsvermögen aus und reagieren sensibel auf Anschlag und Volume-Regler der Gitarre. Distortion legt natürlich noch ne Schüppe Gain drauf. Ausgangspunkt ist die Zerrintensität, die Overdrive etwa bei Gain 8 erzielt. Kontinuierlich lässt sie sich bis auf 30 erhöhen, wo High-Gain der gepflegten Art angesagt ist. Klar, der Sound klingt komprimierter, liefert Sustain ohne Ende, bleibt jedoch sauber und akzentuiert. Akkorde zeigen immer noch respektable Transparenz und liefern alles andere als undefinierbares Gematsche, Einzeltöne lassen sich nach wie vor formen. Nebengeräusche? Nun ja, je mehr Gain und Höhen umso mehr rauscht es – logisch. Bei praxisgerechten Settings bleibt das jedoch im vergleichsweise dezenten Rahmen, und so kann das Noisegate auch gerne mal außen vor bleiben. Der Tone-Parameter beeinflusst den Obertongehalt und lässt den Sound luftiger, transparenter und lebendiger erscheinen. Da Distortion bei

identischen Einstellungen erheblich mehr Pegel als Overdrive liefert, freuen wir uns über den Level-Parameter, der dem Ausgang des Drive-Moduls mit –99 bis +15 dB hohe Flexibilität verleiht. Der Booster kann sowohl global als auch für jedes Preset von 0 bis 10 dB z. B. fürs Solo programmiert werden. Die bordeigene Speaker-Simulation unterstützt mit ihrer praxisgerechten, überzeugenden Frequenzkorrektur Live-Direktabnahme oder heimische Recording-Sessions. Letzteren stehen sogar Digitalanschlüsse im S/PDIF-Format zur Verfügung. Der **Comp(ressor)** ist in zwei einfachere und eine Advanced-Variante unterteilt. Percussive Mode akzentuiert kurz gespielte, Sustain Mode verlängert lang angehaltene Töne. Während diese beiden mit den Parametern Drive, Response und Level auskommen, ermöglicht der aufwendigere Advanced-Typ gezielteren Eingriff per Threshold, Ratio, Attack, Release und Level.

EQ/Gate lässt sich als einziges Modul nicht per Fuß aktivieren. Das Noisegate ist

im Signalweg hinter Drive und Comp und vor dem Booster angeordnet, der parametrische 3-Band-EQ indes am Ende der gesamten Kette. Das unauffällig aber höchst effizient agierende Gate lässt sich ein- oder ausschalten und mit den Parametern Threshold, Damp, Speed und Hard/Soft feinjustieren. Der Equalizer verfügt über drei identische Bänder mit jeweils Frequency (41 Hz – 20 kHz, off), Gain (+/–12 dB) und Width (Q-Faktor 0,3 – 1,6), die sich auch einzeln deaktivieren lassen.

Mod(ulation) hat man mit den sechs Effektypen Chorus, Flanger, Vibrato, Phaser, Tremolo und Panner bedacht. Allen gemein sind die Parameter Speed, Tap Tempo (Notenwerte) und Depth, mitunter stehen vier, sechs oder acht Parameter für gezieltere Eingriffe zur Verfügung.

Pitch kann mit zweikanaligen Tonhöhenverschiebungen dreistimmige Voicings erzeugen. Je Stimme stehen die Parameter Voice (+/–2400 Cent), Pan, Delay (0 – 350 ms), Feedback und Level zur Verfügung, Mix regelt die Mischung aus Effekt- und Direktsignal. Weitere Effektypen sind Octaver, Whammy (für Expression-Pedal), Detune und Intellig-Pitch. Letzteres gestattet bis zu dreistimmiges harmonisches Melodiespiel, für das die einstellbare Tonart und 13 wählbare Tonskalen die Basis bilden. Insgesamt glänzt Pitch mit präzisen, sauberen Effektsignalen. Verschiebt man

diese, wie beispielsweise beim Octaver, um zwei Oktaven nach unten, ist deutliche Latenz festzustellen, während mit einer Down-Oktave auch gut mal der Bass übernommen werden kann. Soll es jedoch richtig grooven, muss man halt ein wenig vor dem Punkt spielen, oder das Effektsignal entsprechend senken.

Sechs verschiedene **Delay**-Typen bieten alles was das Herz begehrt und zeichnen sich durch bestechende Signalqualität aus. Clean deckt dabei klanglich eher die digitale Abteilung ab, während Analog und Tape Vintage-orientiert daherkommen. Dynamic, dessen Echos erst in Spielpausen hörbar sind und damit Sound-Matsch vermeiden, wurde vom hauseigenen Klassiker, dem 2290 übernommen. Hier steuert der Eingangspegel, also die Anschlagsintensität, den Delay-Ausgangspegel. Dual Delay bietet zwei beliebige, Ping-Pong festgelegte Delay-Zeiten für Stereoeffekte. Allen Delay-Typen gemein sind 0 bis 1800 ms Verzögerungszeit, Bass- und Höhenbegrenzung,

T
E
S
T

Tap-Tempo-Eingabe und Mix. Etwas aus der Reihe fällt Dynamic mit zusätzlich Offset, Sense, Damp und Release.

Auch die **Reverb**-Effekte Spring, Hall, Room und Plate zeigen höchste Signalqualität, sehr natürliches und dichtes Ausklingverhalten, kommen mit jeweils zwölf Parametern und ermöglichen alleamt Decay-Zeiten von 100 ms bis 20 Sekunden, einstellbar in 100-ms-Schritten.

Im Utility-Menü lassen sich u. a. Global-Parameter einstellen. So bestimmt **FX Mute**, ob Delay- und Reverb-Effekte nach Preset-Wechseln ausklingen (Spillover) oder abrupt enden sollen. Per **Tap Master** kann ein globales Tempo in Echtzeit vorgegeben

werden, welches in jedem Preset von einem Teiler-Parameter (Subdivision) entsprechend umgerechnet wird. **Boost Lock** bestimmt den maximal eingestellten Boost-Wert für alle Presets, ähnliches gilt für **EQ Lock**. Wer die Werks-Presets von der Programmwahl ausschließen möchte, kann dies per **Factory Bank Lock** tun. Mit **View Angle** lässt sich der Kontrast bzw. der Sichtwinkel des LCD-Displays optimieren. Das **Levels**-Menü steht für umfangreiche Pegelinstellungen zur Verfügung. Mit Hilfe von Volume kann der Signalpegel wahlweise vor oder hinter der Effektsektion variiert werden (Volume Position). Außerdem umfasst das Angebot: Input Gain, Left/Right Output Level, Input Drive/Line, Boost Max (0 bis 10 dB), Output Range (Ausgangs-

verstärkung), Input Source (analog/digital), Digital Input Gain und Dither (variable Bit-tiefe: 8, 16, 20 Bit, Off = 24 Bit).

m i d i

Das Nova System empfängt und sendet MIDI-Daten auf den Kanälen 1 bis 16 oder allen gleichzeitig (Omni). Selbstverständlich kann die MIDI-Übertragung auch deaktiviert werden. Sogar Program Mapping ist möglich, und zwar sowohl empfangs- als auch sendeseitig. So sendet ein mit den Tastern aufgerufenes Preset gleichzeitig Programmwechselbefehle an angeschlossenes MIDI-Equipment. Bei Bedarf können die Eingaben auf Ausgangswerte zurückgestellt werden (Reset). Weitere Möglichkeiten sind System Exclusive ID (1 – 126, All), Dump System und Dump Bank für die Datensicherung auf externen Speichermedien und MIDI Clock für die externe Steuerung des globalen Tempos. In jedem Preset lässt sich einer folgender Effektparameter per Expression-Pedal kontrollieren, dessen Regelbereich begrenzt werden kann: **Drive** Gain und Level, **Phaser** Speed und Mix, **Delay** Time, Feedback und Mix, **Reverb** Decay, Pre Delay, Color und Mix, **Pitch** Voice 1, Voice 2 und Mix sowie **Global Volume**. Das verwendete Pedal kann zudem an das Nova System angepasst werden (Calibrate).

PLUG INTO A WORLD OF POSSIBILITIES

Mit dem GHOST Modular Pickup System kannst Du den Sound Deiner Gitarre voll ausschöpfen! Bekomme durch das einfache Umlegen eines Schalters Akustik-Sound in Studioqualität oder einen **MIDI-kompatiblen Output**. Das Prinzip hinter dem patentierten GHOST Pickup System ist denkbar einfach, doch das Resultat ist dafür umso erstaunlicher... ein erschwingliches, leicht zu montierendes, modulares Pickup System mit hochmoderner MIDI-Kompatibilität.



p r a x i s

In Betrieb genommen wird das Nova System durch Anschließen des Netzkabels. Als erstes wird stets die vor dem Ausschalten zuletzt aktive Betriebsart mit dem entsprechenden Preset aufgerufen. Was bei starkem Licht- oder Sonneneinfall von Vorteil ist, nämlich die stets gut zu erkennenden Bank/Preset-Anzeigen und Fußtasterbeleuchtungen, könnte auf halbdunkler Bühne zur Reizüberflutung führen, denn die zahlreichen roten, grünen und orangen Anzeigen lassen ein gewisses Lichtorgelflair aufkommen. Dabei kann der außer im Tuner-Betrieb ständig blinkende Tap-Tempo-Taster bisweilen auch nerven. Dennoch, lieber zuviel als zu wenig optische Kontrollmöglichkeiten. Die vier Endlospotis für die Parameterwahl und Werteeinstellungen laufen butterweich und agieren dynamisch – eine etwas zu schnelle Drehung und man schießt über das anvisierte Ziel hinaus. Also, Fingerspitzengefühl bitte! Laut (vorbildlicher viersprachiger) Bedienungsanleitung soll bei Monobetrieb lediglich der linke der beiden Stereoausgänge benutzt werden. Schön und gut, aber dann höre ich lediglich zweistimmige Pitch-Sounds, der Stereo-Panner klingt nach Soft-Tremolo, Ping-Pong- und Dual-Delays fehlt die Hälfte

Headquarters: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbestraße 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Hailsham / Great Britain • New York / USA

Visit us on the World Wide Web: www.warwick.de/catalog

01.10 gitarre & bass

des Effektsignals usw. Behelfen kann man sich immerhin damit, dass man alle Effekte mit getrennt einstellbaren Kanalparametern wie z. B. Voice 1/2, Level 1/2, Delay 1/2, Pan 1/2 auf den linken Kanal (1) bzw. Ping-Pong-Width auf 0% programmiert. Ja, ich wollte das zunächst auch nicht glauben ... Als höchst unpraktisch empfinde ich, dass die Fußtaster erst nach Loslassen ihre jeweilige Funktion ausführen. Da dies speziell bei der Tap-Tempo-Eingabe zu Timing-Problemen führte, hat man das (und anderes) mit der neuen Firmware 1.3, die von der Website kostenlos downloadbar ist, durch Umkehren der Tastfunktion behoben. Dass der Hersteller dies nicht gleich bei allen Fußtastern gemacht hat, entschuldigt er mit den dann möglicherweise nicht korrekt arbeitenden Hold-Funktionen der Bank-Up und -Down-Taster. Das soll verstehen wer will ...

Weiter: Wenn im 1-2-3-Play-Mode nach einem Bankwechsel nicht innerhalb von zehn Sekunden ein Preset gewählt wird, löscht das Nova automatisch wieder die Vorwahl. Ich jedenfalls wähle gerne schon mal sehr früh eine Bank vor, um dann für das gewünschte Preset nur noch eine einzige Taste drücken zu müssen. Zum guten Schluss: Trotz Echtzeitkontrolle per Expression-Pedal bietet das Nova System keinen Wah-Effekt. der sich leicht durch eine zusätzliche Modulation oder entsprechenden Zugriff auf den 3-Band-EQ realisieren ließe, wobei dieser dann allerdings an den Anfang der Effektkette gehören würde. Das ist durchaus machbar und wurde von anderen Herstellern längst mit respektablen Ergebnissen bewiesen.

resümee

t.c. electronic siedelt das Nova System ziemlich genau zwischen G-System und den Nova-Einzelpedalen an – cleveres Marketing. Die Luxus-Tretmine beeindruckt nicht nur mit unkaputtbarer Konstruktion, vorbildlicher Verarbeitung und einer Vielzahl an Kontrollleuchten, sondern natürlich auch mit erstklassigen Effekten, allen voran das Drive-Modul mit neuer analoger Nova Drive Technology. Selten habe ich einen derart natürlich und harmonisch zerrenden, gleichzeitig aber auch dynamisch reagierenden und durchsetzungsfreudigen Drive-Effekt gehört. Das Nova lässt sich flexibel als Vorschalt- und Einschleifgerät, als Preamp mit einer Endstufe und dank gelungener Speaker-Simulation auch als Recording-Preamp einsetzen. Obgleich man sich bei den meisten Effekten durch mehrere Menüseiten scrollen muss, gestalten sich Programmierung und Spielbetrieb eher simpel. Trotz neuerlichen Firmware-Updates ließen

gitarre & bass 01.10

sich immer noch einige Features optimieren, wie beispielsweise die Arbeitsweise der Fußtaster, die Einschränkung bei Monobetrieb, der fehlende Wah-Effekt und das automatische Löschen der Bank-Vorwahl nach zehn Sekunden. ■

PLUS

- Overdrive und Distortion-Sounds
- Qualität der Effekte
- Spillover
- Transparenz & Dynamik
- flexibel einsetzbar
- Nebengeräuscharm
- Qualität der Bauteile & Verarbeitung
- Manual



MINUS

- kein Wah-Effekt
- Mono-Betrieb umständlich
- Schaltfunktionen erfolgen erst mit Loslassen der Fußtaster
- Löschen der Bank-Vorwahl nach 10 Sekunden

EG 1-S

- Alder body
- Maple neck
- Ebonized Rosewood fingerboard
- Dot inlays
- Scale length: 25.5"
- 22 jumbo frets
- Single Full-sized Humbucker
- Pocket Rock-III® electronics with headphone-amp

- headphones included
- 1 volume and 1 tone control
- clean/distortion/off-switch (for headphone or conventional operation over external amp)
- Colours: White High Polish or Blue/Silver/Yellow High Polish with racing stripes
- Tune D Matic bridge
- Weight: 2,27 kg
- comes with GigBag

EG 1-S Silver

EG 1-S Blue

EG 1-S Yellow

Traveler EG 1-S White

TRAVELER GUITAR

Headquarters: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
 Branches: Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Hallscham / Great Britain • New York / USA
 Visit us on the World Wide Web: www.warwickde/catalog